

# Bildungsakademie JJ

Programm Betriebliche Bildung 2023



### **Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört zum Selbstverständnis von JJ und ist fester Bestandteil der Vereinsstrategie. Betriebliche Weiterbildung wird auch außerhalb des Vereins immer wichtiger. Der gesellschaftliche Strukturwandel hin zur Wissensgesellschaft sowie die stetigen Veränderungen in den einzelnen Arbeitsbereichen erfordern eine gezielte Anpassung und Erweiterung der Qualifikationen von Beschäftigten. Betriebliche Weiterbildung ist nicht nur wegen der komplexer werdenden Aufgaben eine wichtige Stütze für Unternehmen, sie federt auch den Fachkräftemangel ab. Die auf kollektivem Wissenstransfer und einrichtungsübergreifender Kooperation basierende betriebliche Bildung ist allerdings ein Alleinstellungsmerkmal von JJ. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins können sich in zahlreichen Veranstaltungen individuell fortbilden, die spezifisch für unsere Belegschaft konzipiert wurden. Bildung ist hier im ursprünglichen Wortsinn gemeint, nämlich als Erwerb von spezifischem Wissen und als Fähigkeit, es anzuwenden, also als persönliche Weiterentwicklung.

Die Themenfelder der Bildungsmaßnahmen sind so vielschichtig wie die Arbeit in den unterschiedlichen Bereichen: Soziale Arbeit, Beratung und Behandlung, Verwaltung, Management und Gesundheit. Das letzte Jahr war mitunter turbulent und herausfordernd, gleichwohl war das Interesse an der betrieblichen Weiterbildung weiterhin groß. 2022 wurden insgesamt 48 Betriebliche Bildungsmaßnahmen durchgeführt, an denen 721 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilgenommen haben. Die Bewertung der Bildungsmaßnahmen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fiel umfassend positiv aus. Als besonders positiv wurde die Vermittlung der Inhalte in den Veranstaltungen hervorgehoben, ebenso wie die gelungene Organisation der Veranstaltungen. Die allermeisten Befragten zeigen sich motiviert, die aufgenommenen Inhalte weiter zu vertiefen.

Auch für das aktuelle Jahr 2023 haben wir ein auf die Arbeitsbereiche des Vereins abgestimmtes Bildungsprogramm organisiert. Alle Bereiche übergreifend haben wir die Wünsche und Bedarfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Themenauswahl berücksichtigt. Im aktuellen Programm finden Sie wieder knapp 50 Veranstaltungen für alle Berufsgruppen des Vereins. Erstmals gibt es in allen Bereichen sogenannte „Basismodule“, die insbesondere für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter obligatorisch zu nutzen sind.

JJ begreift sich als lernende Organisation, der Wissenstransfer wird praktisch gelebt. Es geht darum, Kenntnisse und Fähigkeiten weiterzuentwickeln, vor allem aber auch um einen gemeinsamen Lern- und Aneignungsprozess. Die Bildungsakademie wird von vielen Kolleginnen und Kollegen unterstützt, die ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Fachlichkeit im gesamten Verein zur Verfügung stellen. Über 25 Kolleginnen und Kollegen bieten in Seminaren und Übungen ihr Expertenwissen an, hinzu kommen externe Referentinnen und Referenten, die gezielt ausgewählt werden. Wissend, dass dies nicht selbstverständlich ist, gilt mein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden - selbstverständlich auch den externen Referentinnen und Referenten.



Ich wünsche Ihnen ein gutes, erfolgreiches Jahr 2023 und möglichst viele neue Erkenntnisse, weiterbringenden Austausch und neue Motivation in den Veranstaltungen der Bildungsakademie JJ.

Ihr 

**David Schneider**, Leiter der Bildungsakademie JJ



**ANMELDUNG**

Sie können sich vier bis sechs Wochen vor den jeweiligen Veranstaltungen über das Intranet anmelden.

JAN

**FEB**

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Mit Kindern in Bewegung kommen

Die Fachstelle Prävention Maintal hat das Präventionsprojekt „Das kleine ich bin Ich“ zum Präventionsprogramm „Ich, Du, Wir sind gemeinsam HIER!“ weiterentwickelt.

Basis des primärpräventiven Ansatzes ist die Bewegungsarbeit mit den Kindern, die einerseits die Bewegungsentwicklung der einzelnen Kinder nachbahnt und andererseits soziale Interaktionsfähigkeit und persönliche Entfaltung auf der Basis von kreativ-künstlerischem Bewegungslernen vermittelt.

Insofern handelt es sich um einen bio-psycho-sozialen Ansatz, der körperliche Bewegung zum Schwerpunkt hat, und dazu beitragen kann, die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und gelingendes soziales Miteinander gleichermaßen zu entfalten.

Dabei bleibt das Lernen spielerisch, interaktiv-gestaltend und erfahrungsorientiert.

- Vorstellung wesentlicher Teile des Programmes in Form von konkreten Übungen
- Kurzer theoretischer Input als Grundlage der Bewegungsarbeit
- Möglichkeit des Einbringens von 1-2 schwierigen Gruppenkonstellationen mit dem Ziel, gemeinsam in der Gruppe kreativ-erfahrungs-basierte Bearbeitungsmöglichkeiten zu finden.

---

### Dienstag, 21.02.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

<b>Ort</b>	Bildungszentrum Hermann Hesse, Hainer Weg 98, 60599 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstellen für Suchtprävention sowie alle, die mit Kindergruppen im Alter bis 10 Jahren arbeiten (Hort, Kita, usw.)
<b>Referenten/innen</b>	Tanja Galler-Vogt, Fachstelle Prävention Maintal, Klinische Sozialarbeiterin (M. A.), Tanz und Tanzvermittlung
<b>Teilnehmerzahl</b>	12

## Suchtberatung 1 – Grundlagen der Beratung

In Deutschland gibt es ein ausdifferenziertes Suchthilfesystem. Beratung ist darin eine feste Säule. Die Aufgabenbereiche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich sind äußerst vielfältig und reichen von unmittelbarer Krisenintervention über psychosoziale Betreuung samt Casemanagement bis hin zur Vermittlung in weiterführende bzw. ergänzende Hilfen (Therapie, Betreutes Wohnen, Schuldnerberatung etc.).

Spezielle Zielgruppen, wie cannabisabhängige Jugendliche, ältere langjährige drogenabhängige Menschen oder Angehörige verlangen spezifische Informationen und passgenaue Beratungsformate sowie Kommunikationsmodelle. In einem sich professionalisierenden System werden nicht nur hohe Ansprüche an die Qualität der Beratung vorausgesetzt. Vielmehr unterliegt die Arbeit auch systematischen Reflexions- und Dokumentationsanforderungen. In dieser betrieblichen Bildungsmaßnahme geht es um ebensolche Grundlagen der Suchtberatung.

### Schwerpunkte

- Beratung als Säule im Suchthilfesystem
- Auftragsklärung
- Haltung und Beziehungsaufbau
- Methoden
- Dokumentation

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**Montag, 06.03.2023 von 09:30 bis 16:00 Uhr**

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendberatung und Suchthilfe
<b>Referenten/innen</b>	Melanie Bieber, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugendberatung und Suchthilfe Am Merianplatz
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe (PiT Hessen)

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Frage, wie Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe funktioniert. Hierbei wird eine Einführung in das Instrument „Personenzentrierter integrierter Teilhabeplan“ (PiT Hessen) gegeben und der Kontext erörtert, in welchem sich die Einführung des PiT bewegt.

Dabei spielen die Änderungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) ebenso eine Rolle wie die UN-Behindertenrechtskonvention und die ICF-Orientierung. Ebenso wird das sogenannte Gesamtplanverfahren erörtert. Außerdem werden praktische Hinweise zur Erstellung der Hilfeplanung gegeben. Diese Veranstaltung ist insbesondere für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von JJ gedacht, die mit dem PiT arbeiten.

---

### Donnerstag, 09.03.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Eingliederungshilfe
<b>Referenten/innen</b>	Lutz Plenker, Dipl.-Soziologe, Leiter Stationäre Nachsorge Konrad-Broßwitz-Straße Sarah Brooks, Dipl.-Sozialarbeiterin, Stationäre Nachsorge Konrad-Broßwitz-Straße
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

### Das Kind im Zentrum

In der Qualifizierung werden die wesentlichen Inhalte und Grundhaltungen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder vermittelt. Dabei wird der Fokus auf die Betreuung von Grundschulkindern und deren Entwicklung gelegt. Die Kinder individuell zu fördern und altersgerecht zu begleiten und zu unterstützen, damit sie eine selbstbewusste und starke Persönlichkeit erlangen, bildet die Basis für diese Qualifizierungsmaßnahme. Die Reflexion der eigenen Rolle als Betreuerin bzw. Betreuer, die Beziehungsgestaltung und die damit verbundene Auswirkung auf das Verhalten und die Entwicklung der Kinder werden ausführlich bearbeitet. Der Bildungsauftrag, die rechtlichen Grundlagen und Strukturen in der Schulbetreuung werden als Einführung und Basis für die Betreuungsarbeit dargestellt.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

---

#### Dienstag, 14.03.2023 und Dienstag, 09.05.2023, jeweils von 09:30 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Grundschulbetreuerinnen und Grundschulbetreuer aus den Ganztagsbetreuungen des Vereins
<b>Referenten/innen</b>	Anika Vaupel, Leitung Kinderhaus Bullerbü Kay Losert, Fachbereichsleitung Bildung und Erziehung
<b>Teilnehmerzahl</b>	12

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Die digitale Blase – In welcher digitalen Welt leben wir und unsere Klientinnen und Klienten eigentlich?

Mediennutzung und digitale Angebote sind in unserem und dem Leben unserer Klientinnen und Klienten inzwischen allgegenwärtig. Digitalisierung gilt als ein wichtiger Faktor in der gesellschaftlichen Teilhabe. Aber was bedeutet sie eigentlich für uns und unsere Klientinnen und Klienten? Welche Fallstricke gibt es dabei und wie beeinflusst die Verwendung von Social Media die Meinungsbildung? Was ist Addictive Design und welche Auswirkungen hat es insbesondere auf Kinder und Jugendliche? Wie können wir Klientinnen und Klienten dabei unterstützen und auf was sollten wir achten?

Diese und andere Fragen werden in der Online-Fortbildung beantwortet. Es wird auch Zeit für den Austausch zum Thema zur Verfügung stehen.

---

### Donnerstag, 16.03.2023 von 09:30 bis 14:30 Uhr

Ort	Online via Zoom
Teilnehmerkreis	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Beratungskontext.
Referenten/innen	Katharina Munz, Fachberatung für Verhaltenssuchte im Suchthilfezentrum Wiesbaden
Teilnehmerzahl	15



## Ersthelfer-Ausbildung

Ersthelferinnen und Ersthelfer im Betrieb sind Mitarbeitende, die bei einem Arbeitsunfall die Erste Hilfe sicherstellen. Sie sollen die Versorgung von Verletzten übernehmen können, bis der Rettungsdienst eintrifft. Sie sollen beispielsweise auch in der Lage sein, Vitalfunktionen zu prüfen und einen Menschen wiederzubeleben. Zielsetzung der Schulung ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzliche Maßnahmen in Notfallsituationen nach anerkannten und geltenden Standards systematisch anwenden können. Die Vermittlung erfolgt praxisnah.

### Themenschwerpunkte

- Rechtliche Aspekte
- Rettungskette
- Eigenschutz und Absichern einer Unfallstelle
- Definition Notfall
- Prüfung der Vitalfunktionen
- Störungen des Bewusstseins/der Atmung/des Kreislaufs
- Stabile Seitenlage
- Herz-Kreislaufstillstand
- Reanimation inkl. Frühdefibrillation mit AED-Gerät
- Wundversorgung, bedrohliche Blutung, Schock
- Kopf-, Knochen- und Gelenkverletzungen
- Hitze-/Kälteschäden
- Verbrennungen, Verätzungen, Vergiftungen

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**Montag, 20.03.2023 und Montag, 08.05.2023, jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr**

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Das Seminar wendet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich zu Ersthelferinnen und Ersthelfern ausbilden lassen möchten oder deren Erste-Hilfe-Ausbildung länger als zwei Jahre zurückliegt.
<b>Referenten/innen</b>	Ruth Landwehr, Fitness- und Gesundheitscoach, Trainerin im Rehasport, Taekwondo-Lehrerin und Erste-Hilfe-Trainerin
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Führung und Verantwortung

Es ist gute Tradition unseres Vereins, dass wir die neuen Leitungskräfte sowie an Leitung interessierte Kolleginnen und Kollegen einladen, um gemeinsam mit ihnen Leitungsfragen zu besprechen. Hierzu gehören die Auseinandersetzung mit dem Leitbild, Fragen der Personalführung, Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Regelungen zu Fort- und Weiterbildungen.

Ebenso werden anhand der Ordner „Abläufe und Verfahren“, „Arbeitsschutz“ und „Gesetze, Vereinbarungen, Regelungen“ beispielhaft Leitungsaufgaben besprochen. Um verantwortungsvoll leiten zu können, ist es notwendig, die bestehenden Betriebsvereinbarungen zu kennen und zu verstehen. Auch im Bereich der Qualitätsvereinbarungen werden die neuen Leitungskräfte unterstützt.

Zusätzlich können die Leiterinnen und Leiter die für sie im Alltag wichtigen Themen in die Bildungsmaßnahme einfließen lassen.

---

**Donnerstag, 23.03.2023 und Freitag, 24.03.2023, jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr**

<b>Ort</b>	Wird rechtzeitig bekannt gegeben
<b>Teilnehmerkreis</b>	Leitungskräfte sowie an Leitung interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>Referenten/innen</b>	Stephan Hirsch, Geschäftsführer Thomas Weigl, stellvertretender Geschäftsführer
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

## Angehörigenberatung

Stellen wir uns einen Marathonläufer vor (bei Suchtpräsenz befinden sich Angehörige ebenfalls in einem Marathon), der seinen Laufstil so optimieren möchte, dass er gewinnen kann. Kommt er selbst nicht weiter, wendet er sich an einen Coach. Der wird seinen Laufstil beobachten und ihm präzise Anleitung geben, was er verändern muss, um zum Ziel zu gelangen. Da wird nicht hin und her beraten oder verhandelt, denn für die Wahl der Optimierungsschritte gibt es kaum Alternativen. Der Läufer wird das umsetzen, einüben und praktizieren, was der Coach anbietet.

Wie schön wäre es, wenn die Beratung von Angehörigen, die einen Menschen mit Suchtpräsenz zu Hause haben, ebenso zielorientiert und wirksam verlaufen könnte.

Das neue Konzept zum Angehörigencoaching vermittelt zahlreich erprobte Beratungskompetenzen, die spezifisch für die Beratung von Angehörigen entwickelt wurden.

Keine langwierigen Beratungsverläufe mit Misserfolgen mehr, kein bloßes Reagieren und „Hinterherlaufen“ mehr, sondern zielorientierte und durchstrukturierte Beratungsprozesse, die sowohl Beraterinnen und Berater als auch Angehörigen vermitteln, wie sie selbst schnell wieder handlungsfähig werden und tatsächlich Änderungen erreichen können.

Das Seminar vermittelt hierzu das Grundkonzept und einzelne bewährte Beratungs- und Kommunikationsstrategien zur Weiterentwicklung bestehender Beratungskompetenz für die Zielgruppen der Angehörigen.

Der Referent hat u. a. 2000 bis 2016 mit über 500 Angehörigen gearbeitet und stellt sein bewährtes Konzept vor.

### Donnerstag, 23.03.2023 und Freitag, 24.03.2023, jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Suchthilfe mit Angehörigen arbeiten
<b>Referenten/innen</b>	Hans Rübiger-Stratmann, Dipl.-Sozialpädagoge/Psychotherapie, Sucht- und Sozialtherapeut GVS, WMC Rheinland Westfalen und Euregio, Institut für Fort- und Weiterbildung und Supervision
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Datenschutz Suchthilfe und Eingliederungshilfe

Die Inhalte orientieren sich an den im Arbeitsgebiet Suchthilfe häufig auftauchenden Fragen zum Datenschutz.

### Themenschwerpunkte

- Aufgaben und Ziele der Datenschutzunterweisung
- Wichtige Regelungen der EU-DSGVO und des BDSG
- Datenschutzmaßnahmen und Datensicherheit, insbesondere der Gesundheitsdaten
- Digitalisierung und Beratung
- Kindeswohl und Datenschutz
- Entbindung von der Schweigepflicht, Akteneinsicht der Klientinnen und Klienten
- Weitergabe von Daten, Auskunft an Behörden
- Regelungen bei JJ
- Praxisbeispiele und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Kontrollorgane
- Gesetzliche Vorschriften zur Verschwiegenheit
- Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Fragen aktiv einzubringen und diese ggf. vorab dem Datenschutzbeauftragten Herrn Sickinger per E-Mail zukommen zu lassen.

E-Mail-Adresse: richard.sickinger@jj-ev.de

---

### Dienstag, 28.03.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ambulanten und stationären Suchthilfe sowie der Eingliederungshilfe
<b>Referenten/innen</b>	Richard Sickinger, Datenschutzbeauftragter JJ
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

## Datenschutz ambulante und stationäre Jugendhilfe

Die Inhalte orientieren sich an den im Arbeitsgebiet der ambulanten und stationären Jugendhilfe häufig auftauchenden Fragen zum Datenschutz.

### Themenschwerpunkte

- Aufgaben und Ziele der Datenschutzunterweisung
- Wichtige Regelungen der EU-DSGVO und des BDSG
- Datenschutzmaßnahmen und Datensicherheit, insbesondere der Gesundheitsdaten
- Digitalisierung und Beratung
- Kindeswohl und Datenschutz
- Entbindung von der Schweigepflicht, Akteneinsicht der Klientinnen und Klienten
- Weitergabe von Daten, Auskunft an Behörden
- Regelungen bei JJ
- Praxisbeispiele und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Kontrollorgane
- Gesetzliche Vorschriften zur Verschwiegenheit
- Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Fragen aktiv einzubringen und diese ggf. vorab dem Datenschutzbeauftragten Herrn Sickinger per E-Mail zukommen zu lassen.

E-Mail-Adresse: [richard.sickinger@jj-ev.de](mailto:richard.sickinger@jj-ev.de)

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Donnerstag, 30.03.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ambulanten und stationären Jugendhilfe
<b>Referenten/innen</b>	Richard Sickinger, Datenschutzbeauftragter JJ
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Brandschutzhelferausbildung

Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer übernehmen innerhalb eines Unternehmens vor allem die Aufgabe, Brände zu verhindern, Menschen zu schützen und Entstehungsbrände zu bekämpfen. Dafür werden sie unterwiesen und durch praktische Übungen geschult.

Die Betriebliche Bildungsmaßnahme „Brandschutzhelferausbildung“ umfasst die Brandschutzhelferausbildung in Theorie und Praxis nach §§ 10, 12 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG), die aktuellen Empfehlungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) 205-023 und die Vorgaben der Arbeitsstättenregel ASR A2.2 – Brandschutz.

Die Ausbildung ist gegliedert in 90 Minuten Theorie und 60 Minuten Praxis.

### Themenschwerpunkte

- Gesetzliche Grundlagen
- Flucht- und Rettungswege
- Sicherheitseinrichtungen
- Ortsbegehung
- Vorbeugender Brandschutz
- Mobilitätseingeschränkte Personen
- Panik, Brandursachen, Brandrauch, Notruf
- Brandschutzordnung
- Brennen und Löschen
- Praktische Feuerlöscher-Ausbildung am Brandsimulator
- Einweisung auf vorhandenen Feuerlöscher-Typen
- Löschen simulierten Flüssigkeitsbrands
- Löschen simulierten Papierkorbbrands

### Donnerstag, 30.03.2023 von 13:00 bis 16:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Das Seminar wendet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich erstmalig zu Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfern ausbilden lassen oder die Schulung auffrischen möchten (alle 3 bis 5 Jahre empfohlen).
<b>Referenten/innen</b>	Medicteach GmbH
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

## Datenschutz Grundschulbetreuung und Kitas

Die Inhalte orientieren sich an den im Arbeitsgebiet der Grundschulbetreuung und der Kindertagesstätten häufig auftauchenden Fragen zum Datenschutz.

### Themenschwerpunkte

- Aufgaben und Ziele der Datenschutzunterweisung
- Wichtige Regelungen der EU-DSGVO und des BDSG
- Datenschutzmaßnahmen und Datensicherheit, insbesondere der Gesundheitsdaten
- Digitalisierung und Beratung
- Kindeswohl und Datenschutz
- Entbindung von der Schweigepflicht, Akteneinsicht der Klientinnen und Klienten
- Weitergabe von Daten an Behörden
- Regelungen bei JJ
- Praxisbeispiele und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Kontrollorgane
- Gesetzliche Vorschriften zur Verschwiegenheit
- Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Fragen aktiv einzubringen und diese ggf. vorab dem Datenschutzbeauftragten Herrn Sickinger per E-Mail zukommen zu lassen.

E-Mail-Adresse: [richard.sickinger@jj-ev.de](mailto:richard.sickinger@jj-ev.de)

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Freitag, 31.03.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Grundschulbetreuung und in Kitas
<b>Referenten/innen</b>	Richard Sickinger, Datenschutzbeauftragter JJ
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Datenanalyse mit Excel

Im Mittelpunkt stehen die umfangreichen Möglichkeiten zur Datenanalyse mit PivotTables. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Potenziale von PivotTables zur Datenvisualisierung und zur Datenanalyse kennen und werden darin geschult, sie anzuwenden.

### Themenschwerpunkte

- Zeit sparen durch effektives Arbeiten mit der Zwischenablage
- Datenanalyse mit PivotTables für Fortgeschrittene: alle Möglichkeiten verstehen und anwenden
- Datenmodell mit PowerPivot – ein Einblick
- Excel-Beispiele aus der Praxis
- Tipps und Tricks rund um Excel

Methodik: Vortrag, Excel-Beispiele und Fragen aus der täglichen Arbeitspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Excel, Kurzvorstellung spezieller Excel-Themen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Transferaufgaben, Diskussion.

---

### Montag, 03.04.2023 von 09:00 bis 16:00 Uhr

<b>Ort</b>	Bildungszentrum Hermann Hesse, Hainer Weg, 60599 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Das Seminar wendet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über ein fundiertes Excel-Wissen verfügen und regelmäßig mit Excel arbeiten.
<b>Referenten/innen</b>	Christian Eichhorn, Dipl.-Informatiker und selbständiger IT-Trainer
<b>Teilnehmerzahl</b>	8



## Basisschulung Grundlagen Heimerziehung

In dieser vierteiligen Betrieblichen Bildungsmaßnahme werden Grundlagen der Heimerziehung für die Arbeit in der stationären Jugendhilfe vermittelt. Die Maßnahme findet als Online-Seminar statt, pro Modul werden Fachtexte zur Verfügung und zur Diskussion gestellt.

Modul 1: Grundlagen der Heimerziehung (25.04.2023)

Modul 2: Ziele, Aufgaben und Methoden der Heimerziehung sowie Kinderschutz (09.05.2023)

Modul 3: Das Hilfeplanverfahren (23.05.2023)

Modul 4: Spezifische pädagogische Herausforderungen (13.06.2023)

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**Dienstag, 25.04.2023, 09.05.2023, 23.05.2023, 13.06.2023, jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr**

<b>Ort</b>	Online via Zoom
<b>Teilnehmerkreis</b>	Die Basisschulung richtet sich insbesondere an neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären Jugendhilfe von JJ, aber auch an alle, die eine Auffrischung wünschen.
<b>Referenten/innen</b>	Tamara Scheidt, Leitung Haus Weitblick, N.N.
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Qualitätsentwicklung und Leistungsdarstellung mit Horizont in der ambulanten Suchthilfe

Die Klienten- und Leistungsdokumentation mit „Horizont“ gehört zwar nicht immer zu den beliebtesten Tätigkeiten in der ambulanten Suchthilfe. Dafür liefern die fünf Auswertungsbände mit über 150 Tabellen, die jede an „Combass“ beteiligte Einrichtung jährlich erhält, jedoch einen großen Schatz an Informationen, von denen sowohl die interne Qualitätsentwicklung als auch die Außendarstellung der ambulanten Suchthilfe-Einrichtungen erheblich profitieren können. Die aktuellen Horizont-Zahlen aus dem Jahr 2022 werden vorgestellt und diskutiert. Es werden Trends analysiert und Rückschlüsse für die Entwicklung von Angeboten gezogen.

### Themenschwerpunkte

- Differenzierte Beschreibung und Analyse von Entwicklungen und Trends bei der Klientel, ihren Problemlagen und Hilfebedarfen.
- Blick auf die Leistungsprofile der Einrichtungen: Was erfahren wir über die damit erreichten Zielgruppen, die Inanspruchnahme von Hilfen, den auf die Angebote verwendeten zeitlichen Aufwand sowie deren Ergebnisse und Wirkungen?
- Welche Indikatoren für Qualitätsziele bieten die Auswertungstabellen und wie können sie genutzt werden für Anpassungen, Arbeitskonzeption und die Praxis im Arbeitsfeld?
- Es werden Handreichungen für die Verbesserung der Dokumentationsqualität in den Einrichtungen vermittelt.
- Es werden Anregungen für die Profilierungen der besonderen Stärken und Kompetenzen der Einrichtungen entwickelt.

### Dienstag, 02.05.2023 von 09:00 bis 16:30 Uhr

Ort	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
Teilnehmerkreis	Leitungskräfte oder für die Dokumentation verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Referenten/innen	Werner Heinz, ehemaliger Leiter des Suchthilfezentrums Bleichstraße, Gründungsmitglied der Combass-Steuerungsgruppe, die Horizont steuert
Teilnehmerzahl	15

## Bevor das Fass überläuft

Ein „Zuviel“ im beruflichen Alltag bringt uns oft an die eigenen Grenzen und darüber hinaus. Im Seminar „Bevor das Fass überläuft“ lernen wir die Ursachen und gesundheitlichen Auswirkungen von Stress kennen. Wir begeben uns auf die Suche nach Auswegen. Erkenntnisse und Strategien aus der Resilienzforschung helfen, den persönlichen Weg hin zu einem stressreduzierten Alltag zu finden.

### Themenschwerpunkte

- Vortrag zu den Themen Reizüberflutung, Stress, medizinische Fakten, Burn-Out-Syndrom
- Vortrag zum Thema Resilienz (Widerstandsfähigkeit) und deren Aktivierung als persönliche Präventionsmaßnahme
- Erkennen von eigenen Stressoren am Arbeitsplatz und Entwicklung von Strategien zur erfolgreichen Bearbeitung

Methodik: Vorträge, praktische Übungen, Austausch und Transfer für den Arbeitsalltag bilden die Struktur der Maßnahme. Kleine Entspannungsübungen für den Alltag sind ebenfalls Teil jeder Lerneinheit.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Donnerstag, 04.05.2023 von 09:00 bis 16:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>Referenten/innen</b>	Danielle Walter, Dipl.-Sozialpädagogin, personenzentriertes Coaching (GwG), Trainerin für Resilienz, Stressmanagement und Entspannung
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Microsoft Word – Serienbriefe, Tabellen, Formatierungen

Im Mittelpunkt stehen das strukturierte Arbeiten mit Word und die wichtigsten Funktionen zum effizienten Arbeiten mit Word im Überblick. Ein Schulungsschwerpunkt liegt auf der Nutzung von Formatvorlagen statt manuellem Formatieren sowie auf Serienbriefen in der Praxis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, Corporate Design und Layoutvorgaben über das Anwenden von Dokument- und Formatvorlagen problemlos einzuhalten. Zielsetzung ist außerdem, wesentliche Word-Funktionen sowie die neue Benutzerführung so einzusetzen, dass die tägliche Arbeit mit Word vereinfacht wird. Zusätzliche Tipps und Tricks eröffnen weitere Potentiale zur Zeitersparnis beim Arbeiten mit Word.

### Themenschwerpunkte

- Vorteile der neu gestalteten Benutzerführung
- Der neue Backstagebereich und seine Bedeutung
- Vor- und Nachteile der neuen XML-basierenden Dateiformate
- Zeit sparen durch effektives Arbeiten mit der Zwischenablage
- Serienbriefe einfach und richtig erstellen
- Dokument- und Formatvorlagen verstehen und effizient einsetzen
- Tabellen in Word nutzen
- Tipps und Tricks rund um Word
- Praxisbeispiele aus dem Büroalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Donnerstag, 04.05.2023 von 09:00 bis 16:00 Uhr

<b>Ort</b>	Bildungszentrum Hermann Hesse, Hainer Weg 98, 60599 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Das Seminar wendet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über ein fundiertes Word-Wissen verfügen und regelmäßig mit Word arbeiten.
<b>Referenten/innen</b>	Christian Eichhorn, Dipl.-Informatiker und selbständiger IT-Trainer
<b>Teilnehmerzahl</b>	8

## Traumapädagogik – Basis-Tagesveranstaltung für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die wiederholt Gewalt, Vernachlässigung oder Beziehungsabbrüche erlebt haben, leiden oft unter chronifizierten psychischen sowie körperlichen Traumafolgen. Im Alltag zeigen sie vielfältige Symptome und Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. aggressives Verhalten, dissoziative Zustände, Widerstand gegen Unterstützung, Drogenkonsum etc., die die pädagogischen Fachkräfte vor besondere Herausforderungen stellen.

In dem Seminar werden die Wissensgrundlagen zu Trauma, Traumareaktion und Traumadynamik vermittelt. Einen weiteren Schwerpunkt stellen die Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung sowie die besonderen Bedürfnisse Traumatisierter dar.

Die Teilnehmenden bekommen die Gelegenheit, sich mit der traumapädagogischen Haltung sowie den traumapädagogischen Unterstützungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Anregungen zur Selbstfürsorge der Fachkräfte runden die Fortbildung ab.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**Freitag, 12.05.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr**

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe und in der Suchthilfe.
<b>Referenten/innen</b>	Margarete Udolf, Dipl.-Psychologin, Fachberaterin für Psychotraumatologie
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Fetale Alkoholspektrum-Störungen

Fetale Alkoholspektrum-Störungen (Fetal Alcohol Spectrum Disorders, FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen, nicht genetisch bedingten Behinderungen in Deutschland. Die betroffenen Kinder sind vielschichtig beeinträchtigt. Häufig zeigen sich die Schäden erst nach Jahren. Auffällige Heranwachsende mit FASD werden vielfach ganz anderen Krankheiten oder Störungen zugeordnet. Eine große Schnittmenge mit bekannten Auffälligkeiten wie Bindungsstörungen, Autismus-Spektrums-Störungen, ADHS oder der Borderline-Persönlichkeitsstörung ist gegeben und führt zu sehr ähnlichen Verhaltensweisen, wie sie bei Menschen mit FASD zu beobachten sind.

Langzeitstudien zeigen: 60 Prozent betroffener Jugendlicher und Erwachsener brechen die Schule vorzeitig ab; ebenfalls 60 Prozent werden kriminell. Je 50 Prozent landen im Gefängnis oder in kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken, u. a. wegen psychiatrischer Störungen, Alkohol- und Drogenproblemen. Studien und internationale Vergleiche zeigen, dass nahezu drei Viertel der Erwachsenen nicht selbstständig leben und ein noch größerer Teil der Betroffenen den Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten kann.

Wohl in jedem der Angebote, Dienste oder Einrichtungen von JJ begegnen und begleiten, unterstützen und betreuen wir – meist unwissentlich - von FASD betroffene Menschen. Sind wir als professionelle Helferinnen und Helfer mit dem Behinderungsbild FASD und den persönlichen Eigenheiten der Menschen mit FASD vertraut, so befähigt uns das Wissen um spezifische Notwendigkeiten der Hilfestellungen dazu, frühzeitig eine adäquate Beratung, Unterstützung und Versorgung Betroffener einzuleiten.



### **Themenschwerpunkte**

- Wie äußert sich das Fetale Alkoholsyndrom (FAS), das Vollbild der Störung?
- Welche anderen Störungsformen gibt es im FASD-Spektrum?
- Wie entsteht FASD?
- Wie wird FASD diagnostiziert?
- Wer führt die Diagnose durch?
- Wie wirkt sich FASD in den verschiedenen Entwicklungsphasen aus?
- Der Alltag mit Menschen mit FASD: Auf welche Erlebens- und Verhaltensweisen müssen sich Fachkräfte in der Arbeit mit Betroffenen einstellen?
- Beratung und Unterstützung: Was sind die wichtigsten Rahmenbedingungen der Hilfe für Betroffene?
- Wer gehört zum Hilfenetz?
- Wie verhalte ich mich als Fachkraft in der Arbeit mit gefährdeten/betroffenen Schwangeren und Familien, mit Kindern und Erwachsenen?

---

#### **Montag, 15.05.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr**

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe und Suchthilfe von JJ
<b>Referenten/innen</b>	Sonja Gottschling, Dipl.-Psychologin, Eltern-Kind-Haus Weitblick
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Buchhaltungsorganisation – Kassenführung

Die Betriebliche Bildungsmaßnahme wird Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Bereiche der Buchführungsorganisation mit dem Schwerpunkt „ordnungsgemäße Kassenführung“ verschaffen.

Anhand von Praxisbeispielen vertiefen Sie Ihre Kenntnisse und lernen die typischen Fehlerquellen kennen und vermeiden.

Gerne dürfen Sie Ihre Praxisbeispiele einfließen lassen, die Veranstaltung ist nicht als Monolog des Referenten konzipiert, sondern als Austausch.

Mit dem neuen Wissen sind Sie anschließend in der Lage, die Kassenführung Ihrer Verwaltung umfassend zu erfüllen und Rückfragen sicher zu beantworten.

---

### Donnerstag, 18.05.2023 von 09:00 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die betrieblich mit Bargelderlösen oder Ausgaben in Kontakt geraten und für die Verbuchung zuständig sind.
<b>Referenten/innen</b>	Markus Reitz, Verwaltungsleiter JJ
<b>Teilnehmerzahl</b>	15



## Asyl- und Aufenthaltsrecht

Die Betriebliche Bildungsmaßnahme soll die gesetzlichen Änderungen der letzten Jahre zusammenfassend darstellen und auf Fragestellungen aus der Praxis der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten eingehen. Sie erhalten einen Überblick über die grundlegenden gesetzlichen Regelungen und Novellierungen wie z. B.

- Voraussetzungen für den gesicherten Aufenthalt in Deutschland
- Unterscheidungen der Auswirkungen der verschiedenen Aufenthaltstitel
- EU-Freizügigkeit
- Weitere aufenthaltsrechtliche Regelungen und Übergangsregelungen wie Fiktionsbescheinigung oder Duldung
- Bedeutung des jeweiligen Aufenthaltsstatus für Schule, Ausbildung und Beschäftigung und sozialrechtliche Ansprüche

### Weitere Themenschwerpunkte

- Aufenthaltsrechtliche Fragen nach einem abgelehnten Asylantrag, Ausreisepflicht und Ausreisehindernisse
- Welche Konsequenzen hat ein Ablehnungsbescheid für die Aufnahme oder Fortsetzung einer Ausbildung oder Beschäftigung?
- Aufenthalts- und asylrechtliche Situation nach Beendigung der Jugendhilfemaßnahme, Stichwort „Care Leaver“
- Ablauf des Asylverfahrens, Begriffsklärungen Asylbegehren, , Asylantrag
- Verschiedene Varianten des Schutzstatus: Genfer Flüchtlingskonvention, Subsidiärer Schutz, Abschiebeschutz, Abschiebehindernis
- Darüber hinaus sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausreichend Gelegenheit haben, Fragen aus der individuellen Praxis einzubringen und Erfahrungen auszutauschen.

**Dienstag, 23.05.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr**

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen in der Jugendhilfe und Suchthilfe, insbesondere im niedrigschwelligen Bereich
<b>Referenten/innen</b>	Klaus Ortner, Dipl.-Sozialarbeiter, Externe Ausländerberatung, JVA Frankfurt I
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Medienbasiertes Suchtverhalten

Mediennutzung und medienbasiertes Suchtverhalten sind Themen, die inzwischen in unseren Lebensbereichen präsent sind. Auch in der Suchthilfe, also im Falle unserer Klientinnen und Klienten, nehmen diese Themen immer mehr Raum ein. Die Zahl der Betroffenen steigt stetig. Häufig handelt es sich hierbei um ein komorbides Verhalten oder eine Verlagerung aus anderen Suchtproblematiken. Diese Muster bleiben jedoch oft unentdeckt. Kinder und Jugendliche, wie auch Erwachsene, sind auf unterschiedliche Art und Weise betroffen und benötigen Unterstützung. Auch Angehörige suchen zu diesem Thema nach Rat.

Die Referentin vermittelt einen Überblick über das Thema, stellt Ergebnisse von internen Untersuchungen zum Thema Mediensuchtverhalten vor und skizziert Basics professionellen Handelns im Umgang mit riskantem Konsum.

---

### Dienstag, 30.05.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe
<b>Referenten/innen</b>	Katharina Munz, Fachberatung für Verhaltenssuchte im Suchthilfezentrum Wiesbaden
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

## Grundlagen der Eingliederungshilfe

Diese Veranstaltung richtet sich an neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Eingliederungshilfe („Betreutes Wohnen“, „Besondere Wohnformen“, Tagesstätte, Tagesstruktur). Sie gibt einen Überblick über die Themen „Inklusion“ und „Teilhabe“ als zentrale Begriffe sowie die historische Entwicklung der Eingliederungshilfe.

Hierbei geht es auch um die Arbeitsweisen und die damit assoziierte Arbeitshaltung bei der Erbringung von Teilhabeleistungen. Es werden allgemeine Einblicke in die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Eingliederungshilfe gegeben. Neben der Darstellung der Spezifika der Eingliederungshilfe werden auch die formalen Voraussetzungen dargestellt. Dabei spielen die Begriffe „Behinderung“, „ICF“, Assistenz und „Gesamtplanverfahren“ eine wichtige Rolle. Es werden darüber hinaus die für die Tätigkeit geltenden gesetzlichen Grundlagen vorgestellt (SGB IX, Rahmenvertrag 3, WBVG, HGBP etc.) sowie die Qualitätsanforderungen des Kostenträgers vermittelt.

### Weitere Themen

- Hilfeplanung und Anamnese in der Eingliederungshilfe
- Abläufe und Prozesse im Verein
- Konzeptionelle Grundlagen (Rahmenvertrag 3)

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch die Möglichkeit bestehen, offene Fragen zu stellen und sich über die Erfahrungen in der Erbringung von Eingliederungshilfe auszutauschen.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Dienstag, 02.06.2023 von 09:30 bis 13:30 Uhr

<b>Ort</b>	Online via Zoom
<b>Teilnehmerkreis</b>	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fachbereich Eingliederungshilfe
<b>Referenten/innen</b>	Yasmin Hilsberg, Haus der Beratung Anne Bettzieche, Leitung Betreute Wohngemeinschaft Gutleutstraße
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

**JUN**

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Suchtberatung 2 – Prozessorientiertes Arbeiten in der Beratung

Es werden Strategien vermittelt, die es Beraterinnen und Beratern erleichtern, einen „roten Faden“ im Beratungsprozess zu entwickeln und zu halten. Über die Arbeit an verschiedenen Fragestellungen wird ein Leitfaden entwickelt, der auch in Momenten, in denen es im Beratungsprozess hakt oder stagniert, Orientierung bieten kann.

Berücksichtigt werden auch das Beratungssetting sowie phasenspezifische Interventionen, z.B. zum Beginn oder am Ende einer Beratung.

Aufbauend auf der Veranstaltung „Grundlagen der Beratung“ (06.03.2023) wird das prozessorientierte beraterische Vorgehen an beispielhaften Fällen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertieft.

---

### Dienstag, 06.06.2023 von 09:30 bis 16:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendberatung und Suchthilfe
<b>Referenten/innen</b>	Melanie Bieber, Dipl.-Sozialpädagogin, Jugendberatung und Suchthilfe Am Merianplatz
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

## Effizient arbeiten mit Outlook

Im Mittelpunkt steht das strukturierte Arbeiten mit Microsoft Outlook. Außerdem geht es um die vier wichtigsten Funktionen zum effizienten Arbeiten mit Microsoft Outlook. Schwerpunkt dabei ist das Grundverständnis für die vier Module: E-Mail, Kalender, Kontakte, Aufgaben für die alltäglichen Microsoft Outlook-Arbeiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, typische Microsoft Outlook Funktionen anzuwenden.

### Themenschwerpunkte

- Zeit sparen durch effektives Arbeiten mit der Zwischenablage
- Die Schnellwerkzeuge von Outlook
- Die E-Mail-Flut mit den Microsoft Outlook-Werkzeugen in den Griff bekommen und ein sinnvolles zu Ihnen passendes Aufgabenmanagement aufbauen
- Spezifische Kalenderfunktionen
- Die Möglichkeiten des Arbeitens im Team kennenlernen und wie Sie die für sich nutzbar machen

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Dienstag, 13.06.2023 von 09:00 bis 16:00 Uhr

<b>Ort</b>	Bildungszentrum Hermann Hesse, Hainer Weg, 60599 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Das Seminar wendet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über ein fundiertes Outlook-Wissen verfügen und regelmäßig mit Outlook arbeiten.
<b>Referenten/innen</b>	Christian Eichhorn, Dipl.-Informatiker und selbständiger IT-Trainer
<b>Teilnehmerzahl</b>	8

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Relaxing Day

Der Relaxing Day ist ein Angebot im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung und schafft Anreize, durch die Haltung der Achtsamkeit mehr Energie und Präsenz im Arbeitsalltag zu entwickeln sowie durch verschiedene Entspannungsmethoden mehr Gelassenheit entstehen zu lassen.

Im Seminar lernen Sie die Progressive Muskelentspannung (PME) nach Jacobson kennen, um diese für sich selbst als Entspannungsmethode nutzen zu können. Gleichzeitig werden Möglichkeiten entwickelt, wie kurze Entspannungsübungen im (beruflichen) Alltag durchgeführt werden können. Die gesundheitsfördernde Wirkung der Progressiven Muskelentspannung ist wissenschaftlich belegt. So wird die Methode insbesondere als Therapie zur Stressbewältigung und zur Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen empfohlen.

Meditation und Achtsamkeit werden in verschiedenen Übungen dargestellt und angeboten.

Die Praxis bezieht sich auf das Entwickeln achtsamen Gewahrseins mitten im Alltag und auf verschiedene leicht anwendbare Meditationsübungen.

Alle Seminarinhalte zielen darauf ab, zu innerem Gleichgewicht und zu Entspannung zu finden, die uns befähigen, mit Stress-Situationen angemessen und kreativ umzugehen.

### Themenschwerpunkte

- Erlernen der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobson
- Meditation und Achtsamkeit
- Transfer in den persönlichen Alltag

### Übungen und Reflexion

Bitte Decke/Matte und bequeme Kleidung mitbringen.

#### Dienstag, 13.06.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr

Ort	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
Teilnehmerkreis	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von JJ
Referenten/innen	Kay Losert, Dipl.-Sozialarbeiter, Trainer für Progressive Muskelentspannung, langjährige Meditations- und Achtsamkeitspraxis
Teilnehmerzahl	12

## Grundlagen der Abhängigkeit

Im Rahmen der Betrieblichen Bildungsmaßnahme Grundlagen der Abhängigkeit werden verschiedene Substanzen, deren Wirkweisen und Abhängigkeitspotenziale vorgestellt. Es wird darauf eingegangen, wie Abhängigkeitserkrankungen klassifiziert werden, wie sie entstehen und welche biologischen, psychologischen und soziologischen Erklärungsmodelle für die Entstehung solcher Erkrankungen herangezogen werden können. Darüber hinaus werden Mehrfachdiagnosen sowie Komorbidität thematisiert.

Auf den ersten theoretischen Teil folgt eine Übersicht über die Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten von Abhängigkeitserkrankungen.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Donnerstag, 15.06.2023 von 09:00 bis 16:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe und Suchthilfe
<b>Referenten/innen</b>	Anne-Christin Gärtner, (B.A.) Erziehungswissenschaften, Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Hochtaunuskreis
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

**JUN**

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Wirkung sichtbar machen – Wirkungsorientierte Evaluation in der Jugendhilfe mit EVAS

Mit dem Erhebungsinstrument „EVAS - Die Evaluation der Jugendhilfe“ wird die pädagogische Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe dokumentiert und wirkungsorientiert evaluiert. Neben damit verbundenen Vorteilen, wie eine gezieltere Anamnese, optimierte Fallbesprechungen, stärkere Ressourcenorientierung, Systematisierung der Zielausrichtung, Optimierung von Berichten oder die Stärkung von Partizipation, trägt EVAS auch zur Optimierung von Qualitätsmanagement-Prozessen bei. So liefert EVAS-Kennzahlen auf einen Blick, bietet die Orientierung an einer gemeinsamen Sprache und macht Vergleiche zwischen Einrichtungen und Bereichen möglich. Die Datenberichte, die während des gesamten Betreuungsverlaufs kontinuierlich erhoben werden sollen, machen im Zeitverlauf Effekte und Erfolge sichtbar.

Mit fast 50.000 dokumentierten Hilfen ist EVAS das am weitesten verbreitete Verfahren zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung.

JJ startete bereits 2016 mit EVAS. Aktuelles Ziel ist, das Programm stärker zur Wirkungsorientierung zu nutzen. Kooperationspartner und EVAS-Eigner ist das Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ), eine außeruniversitäre sozialwissenschaftliche Praxisforschungseinrichtung.

### Referate

- Wirkungsmessung in der Sozialen Arbeit und der Jugendhilfe
- Wirkungen sichtbar machen – Was leistet das Evaluationsinstrument EVAS?
- Warum setzt JJ auf EVAS?
- Ergebnisse und Interpretationen aus fünf Jahren EVAS

Am Nachmittag werden spezifische Fragestellungen in fachlich-inhaltlichen „Dialogstationen“ vertieft.

### Donnerstag, 22.06.2023 von 09:00 bis 15:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendhilfe von JJ. EVAS nutzende Kooperationspartner, belegende Jugendämter
<b>Referenten/innen</b>	Robert Frank, Fachbereichsleitung Jugendhilfe JJ, Joachim Klein, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) und Leiter des Verfahrens EVAS, David Schneider, Fachstelle Evaluation JJ
<b>Teilnehmerzahl</b>	25



## Teams leiten und entwickeln

Teams zu leiten und zu begleiten gehört zu den Kernkompetenzen von Fach- und Führungskräften. Der Erfolg der Arbeit ist wesentlich abhängig von einem motivierten, zielorientierten Zusammenspiel im Team.

Die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Teamleitung sind herausfordernd und bedeuten ein Balancieren auf sehr unterschiedlichen Ebenen. Einerseits müssen Leitungskräfte Verantwortung für das Ganze übernehmen und andererseits gleichzeitig im Team unmittelbar mitwirken und koordinierende Aufgaben übernehmen. Eine an den verschiedenen Kompetenzen der Teammitglieder orientierte Arbeitsweise fördert die Weiterentwicklung von Teamgeist und Teamkultur und hat die Einzelnen und das Ganze im Blick. Das Einsetzen von Steuerungselementen ermöglicht zielorientiertes und effektives Zusammenarbeiten.

In dieser Fortbildung wird die konkrete Praxis mit ihren besonderen Schwierigkeiten und Herausforderungen untersucht. Das Vorgehen ist lösungsorientiert, ermöglicht Selbstreflexion und gibt vielfältige Anregungen.

### Themenschwerpunkte

- Rollen und Aufgaben der Teamleitung/Teamkoordination
- Leitung in der „Sandwich-Position“
- Merkmale und Strategieentwicklung erfolgreicher Teamarbeit
- Schritte und Instrumente der Teamentwicklung
- Teamdiagnose und Ressourcennutzung im Team
- Team- und Besprechungskultur
- Übungen zur Zusammenarbeit im Team
- Coaching zu konkreten Anliegen aus der Praxis und Transfer

**Mittwoch, 05.07.2023 bis Freitag, 07.07.2023, jeweils von 09:30 bis 17:00 Uhr**

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Fach- und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit und im Gesundheits- und Bildungswesen, die Teams leiten, entwickeln und/oder koordinieren
<b>Referenten/innen</b>	Peter Bender, Dipl.-Theologe, Trainer, Organisationsberater, Mediator, Andernach
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Einführung motivierende Gesprächsführung

Von der systematischen Anwendung motivationaler Beratungsstrategien wird eine Verbesserung der Haltekraft in der stationären Rehabilitation erwartet sowie eine Steigerung der Wirksamkeit von Suchtberatung und Kriseninterventionen in der ambulanten Suchthilfe bzw. dem Betreuten Wohnen.

Die Fortbildung konzentriert sich auf die Vermittlung von Methoden der motivationalen Gesprächsführung und die Analyse bzw. das Training typischer Beratungssituationen.

Die spezifischen Themen und Problemstellungen werden praxisnah in Kleingruppen mit Anwendungsübungen und Trainingseinheiten bearbeitet.

---

### Donnerstag, 07.09.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten und stationären Suchthilfe sowie des Betreuten Wohnens bzw. der Nachsorge mit Tätigkeitsschwerpunkt Suchtberatung, psychosoziale Betreuung und medizinische Rehabilitation.
<b>Referenten/innen</b>	Dr. Clemens Veltrup, Leiter der Fachklinik für Suchterkrankungen in Freudenholm
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

## Aufbaukurs motivierende Gesprächsführung

Die Betriebliche Bildungsmaßnahme wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchthilfe, die bereits an einer Basisqualifizierung zur Motivationalen Beratung teilgenommen haben und über eigene Erfahrungen mit der Methode verfügen.

In Kleingruppen und in exemplarischen Übungen mit dem Seminarleiter werden schwierige Situationen und Verläufe der motivationalen Beratung untersucht und Lösungsvorschläge erarbeitet: z.B. motivationale Krisen bei Beginn oder Abbruchkrisen im Verlauf der stationären Entwöhnung, veränderungsorientierte psychosoziale Betreuung mit gering motivierten Klientinnen und Klienten oder problematische und stagnierende Verläufe im Betreuten Wohnen.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Freitag, 08.09.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten und stationären Suchthilfe sowie des Betreuten Wohnens bzw. der Nachsorge mit Tätigkeitsschwerpunkt Suchtberatung, psychosoziale Betreuung und medizinische Rehabilitation.
<b>Referenten/innen</b>	Dr. Clemens Veltrup, Leiter der Fachklinik für Suchterkrankungen in Freudenholm
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Suizidalität und psychische Krankheit

Da mehr als 90 Prozent der Menschen, die sich das Leben nehmen, an einer psychischen Erkrankung leiden, ist die beste Prävention die frühzeitige Erkennung und Behandlung der zugrundeliegenden Erkrankung.

In der Betrieblichen Bildungsmaßnahme wird Frau Dr. Joëlle Penzkofer einen Überblick über die häufigsten im Jugend- und frühen Erwachsenenalter auftretenden psychischen Erkrankungen mit besonderem Schwerpunkt „Suizidalität“ geben – einschließlich Hinweisen, woran man diese erkennen kann und an wen Betroffene sich wenden können.

### Mittwoch, 13.09.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von JJ
<b>Referenten/innen</b>	Dr. med. Joëlle Penzkofer, Gesundheitsamt Frankfurt, Abt. Psychiatrie (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

## Einführung Deeskalationstraining

„Professionelles Deeskalationsmanagement“ (ProDeMa®) ist ein umfassendes, praxisorientiertes, evaluiertes und nachhaltiges innerbetriebliches Präventions- und Handlungskonzept. Die Sicherheit der Mitarbeitenden vor psychischen oder physischen Verletzungen durch Übergriffe von Klientinnen und Klienten und die Qualität der Beratung, Begleitung, Betreuung, Pflege bzw. Behandlung von Klientinnen und Klienten mit abwehrenden, herausfordernden, aggressiven und befremdlichen Verhaltensweisen sind die beiden wichtigsten Ziele des Konzepts.

In einer Ganztagesveranstaltung wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Präventionskonzept mit allen Inhalten der Deeskalationsstufen durch einen lebendigen und praxisorientierten Vortrag mit Beispielen dargestellt. Grundwissen wird vermittelt, zudem werden alle Möglichkeiten im Umgang mit abwehrenden, herausfordernden, aggressiven und befremdlichen Verhaltensweisen von Klientinnen und Klienten aufgezeigt.

### Themenschwerpunkte

- Kurzvorstellung Professionelles Deeskalationsmanagement
- Grundlagen des Erziehungsauftrags im täglichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen aus „deeskalierender“ Sicht
- Definitionen
- Besondere Aggressionsarten und -motivationen bei Kindern und Jugendlichen
- Vorstellung der Deeskalationsstufen

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**Donnerstag, 14.09.2023 von 09:30 bis 17:00 Uhr**

<b>Ort</b>	Wolfgang-Winckler-Haus, Ehlhaltener Str. 11-13, 65779 Kelkheim (Taunus)
<b>Teilnehmerkreis</b>	Alle Fachbereiche, insbesondere Jugendhilfe
<b>Referenten/innen</b>	Udo Pester, Stellvertretende Institutsleitung ProDeMa®, Autorisierter Deeskalationstrainer
<b>Teilnehmerzahl</b>	30

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Basics Qualitätsmanagement

Inhalt der Betrieblichen Bildungsmaßnahme sind die Grundsätze des QM nach DIN EN ISO 9000 sowie die praktische Umsetzung des PDCA-Zyklus.

Meine inhaltliche Idee ist, anhand des PDCA einmal alle damit verbundenen Anforderungen/ Aufgaben durchzugehen und vielleicht an der ein oder anderen Stelle praktisch zu machen.

**P-** Z.B. eine Zielplanung für eine Einrichtung verfassen (Wie formuliere ich Ziele, so dass sie auch überprüfbar sind?) oder Risikobewertung (Wie berücksichtige ich Risiken vor Etablierung eines neuen Angebotes?)

**D-** Welche „Maßnahmen“ ergeben sich daraus, wie mache ich die Maßnahmen nachvollziehbar?

**C-** Wie werden die Ziele/Maßnahmen überprüft?

**A-** Wie fließen die Ergebnisse der Überprüfung zurück (praktisches Verbesserungsmanagement)

Montag, 18.09.2023 von 09:00 bis 16:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Die Betriebliche Bildungsmaßnahme richtet sich an Mitarbeitende, die bereits Aufgaben im Bereich Qualitätsmanagement (Zielplanung, Maßnahmenverfolgung, Risikobewertung) in ihrer Einrichtung übernommen haben oder zukünftig übernehmen sollen und bisher in diesem Bereich keine Grundschulung erfahren haben.
<b>Referenten/innen</b>	Sabine John, Referentin Qualitätsmanagement
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

## Zieloffene Suchtarbeit

Für einen Teil der Konsumentinnen und Konsumenten ist der Verzicht auf Alkohol, Zigaretten oder illegale Substanzen nicht erreichbar bzw. kein realistisches Ziel. Vielmehr besteht häufig der Wunsch und Vorsatz, nach einer Behandlung bzw. Therapie in irgendeiner Weise weiter zu konsumieren. Der Umgang mit Wünschen oder Vorsätzen der Klienten, legale bzw. illegale Drogen kontrolliert zu konsumieren, ist in der Behandlung und Beratung bislang nur unzureichend gelöst. Zum einen stellt sich bei näherem Besehen meistens heraus, dass die Vorstellungen von Konsumentinnen und Konsumenten, »maßvoll« oder »kontrolliert« mit legalen/illegalen Drogen umzugehen, sehr diffus sind. Zum anderen kommt hinzu, dass viele Fachkräfte ihren Umgang mit Konsumwünschen der Klientel als auch das Behandlungsangebot als unzureichend erleben.

### Themenschwerpunkte

- Zieloffene Suchtarbeit – Einführung und Grundlagen
- Kontrollierter Konsum – Theorie und Forschungsstand
- Die Praxis von Konsumkontrollprogrammen
- Praxistransfer – Was würde das für den eigenen Kontext bedeuten?
- Bestandsaufnahme des bisherigen Behandlungsangebots
- Ableitungen für die weitere Arbeit

Ziel der Veranstaltungen ist, einen einheitlichen Kenntnisstand zum Thema „Zieloffene Suchtarbeit“ und zu Konsumkontrollprogrammen herzustellen. Die Mitarbeitenden lernen praktische Elemente der Programme kennen. Auf Grundlage der erworbenen Kenntnisse wird eine mögliche Umsetzung im Alltag diskutiert. Hierbei werden Entwicklungsanforderungen in Bezug auf Haltung, Konzeption, Regeln, etc. angesprochen, um über eine Entscheidungsgrundlage für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema zu verfügen.

### Dienstag, 19.09.2023 von 09:00 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin in den Bereichen Suchthilfe und Jugendhilfe.
<b>Referenten/innen</b>	Christoph Straub, Quest Akademie Heidelberg
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Onlinesex- und Pornographie-Abhängigkeit

Onlinesex- und Pornographie-Abhängigkeit gehören schon länger zu den Themenfeldern des medienbasierten Suchtverhaltens. Jedoch ist die Zahl der Betroffenen in den letzten drei Jahren und unter den Bedingungen der Pandemie noch weiter gestiegen.

Aber woran erkennt man eine Onlinesex- und Pornographie-Abhängigkeit? Wie ist der aktuelle Forschungsstand? Wie unterscheidet sich eine solche Sucht von anderen Süchten? Wo hört die gesunde, „normale“ Sexualität auf und wo beginnt die Krankheit? Und wie geht man als Beraterin oder Berater mit diesem Krankheitsbild am besten um?

Diese und weitere Fragen sollen in der Fortbildung geklärt werden. Außerdem wird es auch darum gehen, eine eigene Haltung zum Thema Sexualität und Pornographie zu erarbeiten, da diese gerade bei diesem Thema für die Arbeit mit der Klientel bedeutsam sein kann.

---

### Donnerstag, 21.09.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr

Ort	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
Teilnehmerkreis	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beratender Funktion
Referenten/innen	Katharina Munz, Fachberatung für Verhaltenssüchte im Suchthilfezentrum Wiesbaden
Teilnehmerzahl	15



### **einfach.gut.beraten. Motivationsarbeit bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung**

In der Suchtberatung steht oft die Motivation zu einer Veränderung im Vordergrund der Beratungsarbeit. Dabei ist die Motivation zur Verhaltensänderung stark mit Emotionen verbunden. Emotionen können motivierend wirken, gleichzeitig lösen Motive und Zielsetzungen neue Gefühle aus. Die Entfaltung von Emotionen und Motivationen sind in die Gesamtentwicklung eines Menschen eingebettet. Bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung muss deshalb in der Beratungsarbeit besonders auf den individuellen kognitiven Entwicklungsstand und die damit verbundene emotionale und motivationale Leistungsfähigkeit geachtet werden.

In diesem Seminar erhalten Sie Grundlagenwissen zur kognitiven Entwicklung bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Zudem wird anhand verschiedener Ansätze die damit verbundene emotionale und motivationale Leistungsfähigkeit beleuchtet. Anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen werden verschiedene Methoden und Materialien vermittelt, die in der Suchtberatung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung Verwendung finden können.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**Dienstag, 26.09.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr**

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Das Seminar wendet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Suchthilfe und Eingliederungshilfe.
<b>Referenten/innen</b>	Thomas Abel, Dipl.-Rel.päd. (FH), Dipl.-Sozialarbeiter/Dipl.-Sozialpädagoge (FH), SHZ Wiesbaden
<b>Teilnehmerzahl</b>	12

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Umgang mit psychischen Störungen

Es werden geeignete Strategien zum Umgang mit häufigen psychischen Störungen für nicht-therapeutisches Personal vermittelt. Die drei Bausteine der Veranstaltung sind: Grundlagen, beispielhafte Strategien und Arbeit an Fällen aus der eigenen Praxis.

Im ersten Teil der Veranstaltung werden Grundlagen zu einigen häufigen Störungsbildern vorgestellt. Die vorherige Teilnahme an der Betrieblichen Bildungsmaßnahme „Die fünf häufigsten psychischen Störungen“ (2021) wird nicht vorausgesetzt, ist aber von Vorteil.

Im zweiten Teil werden beispielhafte Techniken zum Umgang mit einigen Störungsbildern vorgestellt, die nicht unbedingt behandlerische oder therapeutische Strategien zur Besserung einer Störung darstellen, sondern als konkrete unterstützende Handlungsanleitungen zur Stabilisierung, zur Vermeidung weiterer Schädigung und zur Nutzung vorhandener Ressourcen aufzufassen sind.

Im dritten Teil sollen Fälle aus der Praxis der Teilnehmenden präsentiert werden. Anhand der Beispiele werden weitere Strategien ermittelt und hinsichtlich ihrer Funktionalität bewertet.

### Donnerstag, 28.09.2023 von 09:00 bis 16:30 Uhr

Ort	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
Teilnehmerkreis	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe und Suchthilfe
Referenten/innen	Ulrich Claussen, Fachbereichsleitung medizinische Rehabilitation JJ
Teilnehmerzahl	15

## Rückfallprävention

Im Rahmen der Betrieblichen Bildungsmaßnahme wird die theoretische Fundierung von Trainings zur Rückfallprävention mit Abhängigen vorgestellt. Die entsprechenden Methoden sollen praktisch erlernt werden. Das Training zur Rückfallprävention hat einen kognitiv-verhaltenstherapeutischen Hintergrund. Ein Grundwissen hinsichtlich kognitiver Verhaltenstherapie erleichtert den Einstieg in diese Veranstaltung.

Rückfall ist ein Symptom von Abhängigkeit. In der ICD-10 ist es als Kontrollverlust definiert. Die weitaus meisten Abhängigen haben Rückfälle erlebt, die meisten Profis in der Suchthilfe haben Rückfälle bei Abhängigen begleitet. Vor und nach Rückfällen entwickeln sich spezifische Dynamiken, die für Beratung, Behandlung und Betreuung Abhängiger unmittelbar relevant sind.

In Trainings zur Rückfallprävention soll Rückfällen in den Suchtmittelkonsum vorgebeugt werden. Dafür gibt es spezifische Trainingsmethoden und Ansätze, die in der abstinentenorientierten Suchthilfe regelhaft angewendet werden. In der Veranstaltung wird Grundwissen zu Rückfällen sowie deren Auftreten und Verlauf vermittelt. Es werden Methoden zur Rückfalldiagnostik erörtert, die auf die modellhaften Vorstellungen von Marlatt und Gordon zurückgehen, zudem werden kognitive Faktoren im Zusammenhang mit Rückfällen besprochen. Des Weiteren werden verschiedene Methoden wie Ablehn-Training im Rollenspiel, Entwicklung von Anti-Craving-Strategien und die Vermittlung von geeigneten Rückfallmodellen an Trainingsteilnehmerinnen und Trainingsteilnehmern vorgestellt und eingeübt.

Diese Veranstaltung ist eine zweitägige Basisqualifikation, die grundlegend ist für die Arbeit in den Rehabilitationseinrichtungen des Vereins.

### Donnerstag, 05.10.2023 und Freitag, 06.10.2023, jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Diese Betriebliche Bildungsmaßnahme richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe, die ein solches Training kennenlernen und anbieten wollen.
<b>Referenten/innen</b>	Ulrich Claussen, Fachbereichsleitung medizinische Rehabilitation JJ
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Datenschutz Suchthilfe & Eingliederungshilfe

Die Inhalte orientieren sich an den im Arbeitsgebiet Suchthilfe häufig auftauchenden Fragen zum Datenschutz.

### Themenschwerpunkte

- Aufgaben und Ziele der Datenschutzunterweisung
- Wichtige Regelungen der EU-DSGVO und des BDSG
- Datenschutzmaßnahmen und Datensicherheit, insbesondere der Gesundheitsdaten
- Digitalisierung und Beratung
- Kindeswohl und Datenschutz
- Entbindung von der Schweigepflicht, Akteneinsicht der Klientinnen und Klienten,
- Weitergabe von Daten, Auskunft an Behörden
- Regelungen bei JJ
- Praxisbeispiele und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Kontrollorgane
- Gesetzliche Vorschriften zur Verschwiegenheit
- Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Fragen aktiv einzubringen und diese ggf. vorab dem Datenschutzbeauftragten Herrn Sickinger per E-Mail zukommen zu lassen.

E-Mail-Adresse: richard.sickinger@jj-ev.de

---

### Dienstag, 10.10.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
Teilnehmerkreis	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ambulanten und stationären Suchthilfe sowie der Eingliederungshilfe
Referenten/innen	Richard Sickinger, Datenschutzbeauftragter JJ
Teilnehmerzahl	20

## Datenschutz ambulante und stationäre Jugendhilfe

Die Inhalte orientieren sich an den im Arbeitsgebiet der ambulanten und stationären Jugendhilfe häufig auftauchenden Fragen zum Datenschutz.

### Themenschwerpunkte

- Aufgaben und Ziele der Datenschutzunterweisung
- Wichtige Regelungen der EU-DSGVO und des BDSG
- Datenschutzmaßnahmen und Datensicherheit, insbesondere der Gesundheitsdaten
- Digitalisierung und Beratung
- Kindeswohl und Datenschutz
- Entbindung von der Schweigepflicht, Akteneinsicht der Klientinnen und Klienten
- Weitergabe von Daten, Auskunft an Behörden
- Regelungen bei JJ
- Praxisbeispiele und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Kontrollorgane
- Gesetzliche Vorschriften zur Verschwiegenheit
- Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Fragen aktiv einzubringen und diese ggf. vorab dem Datenschutzbeauftragten Herrn Sickinger per E-Mail zukommen zu lassen.

E-Mail-Adresse: [richard.sickinger@jj-ev.de](mailto:richard.sickinger@jj-ev.de)

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

**OKT**

NOV

DEZ

### Donnerstag, 12.10.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ambulanten und stationären Jugendhilfe
<b>Referenten/innen</b>	Richard Sickinger, Datenschutzbeauftragter JJ
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Datenschutz Grundschulbetreuung und Kitas

Die Inhalte orientieren sich an den im Arbeitsgebiet der Grundschulbetreuung und der Kindertagesstätten häufig auftauchenden Fragen zum Datenschutz.

### Themenschwerpunkte

- Aufgaben und Ziele der Datenschutzunterweisung
- Wichtige Regelungen der EU-DSGVO und des BDSG
- Datenschutzmaßnahmen und Datensicherheit, insbesondere der Gesundheitsdaten
- Digitalisierung und Beratung
- Kindeswohl und Datenschutz
- Entbindung von der Schweigepflicht, Akteneinsicht der Klientinnen und Klienten
- Weitergabe von Daten, Auskunft an Behörden
- Regelungen bei JJ
- Praxisbeispiele und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Kontrollorgane
- Gesetzliche Vorschriften zur Verschwiegenheit
- Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Fragen aktiv einzubringen und diese ggf. vorab dem Datenschutzbeauftragten Herrn Sickinger per E-Mail zukommen zu lassen.

E-Mail-Adresse: [richard.sickinger@jj-ev.de](mailto:richard.sickinger@jj-ev.de)

---

### Freitag, 13.10.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
Teilnehmerkreis	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Grundschulbetreuung und in Kitas
Referenten/innen	Richard Sickinger, Datenschutzbeauftragter JJ
Teilnehmerzahl	20

## Elterngespräche gut und sicher führen

„Aus Gesprächen können Brücken werden“.

Eine gute Verbindung zwischen Betreuerinnen und Betreuern und Eltern ist ein grundlegender Baustein, der die Entwicklung von Kindern fördert. Mit moderner Gesprächsführung ist vor allem die Schaffung einer hilfreichen Beziehung gemeint, um die Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Betreuungseinrichtung zu stärken.

Wie können Elterngespräche gut vorbereitet werden und wie gelingt es, auch schwierige Themen anzusprechen? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn Eltern auf Konfrontationskurs gehen, abblocken oder verbal ausfällig werden? Wie reagiere ich souverän in Gesprächen zwischen Tür und Angel?

Diese Situationen werden im Seminar anhand Ihrer Fallbeispiele dargestellt und reflektiert. Durch den theoretischen Einblick in Formen der Kommunikation werden Sie das erlangte Wissen in Partnerübungen und Kleingruppen üben und festigen.

### Schwerpunkte

- Grundlagen der Beratung und Kommunikation
- „Tür und Angel“- Gespräche
- „Schwierige/heikle“ Gesprächsthemen
- Fälle aus der Praxis

#### Dienstag, 17.10.2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Grundschulbetreuung und Kita JJ
<b>Referenten/innen</b>	Kay Losert, Fachbereichsleitung Bildung und Erziehung
<b>Teilnehmerzahl</b>	15

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

**OKT**

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Kindeswohl im Fokus

Im Verein JJ wird der Umgang mit Kindeswohlgefährdungen über eine alle Bereiche übergreifende Verfahrensanweisung geregelt. Dennoch bleiben in der Praxis häufig Unsicherheiten, die sich in solchen und ähnlichen Fragen äußern:

- Wer ist wann für Fragen des Kindeswohls zuständig?
- Welche Rolle hat das Jugendamt
- Welche Aufgaben hat die Suchtberatung?
- Welche Aufgaben hat die stationäre Jugendhilfe?
- Wann ist konkreter Handlungsbedarf und was muss dann geschehen?

Die Betriebliche Bildungsmaßnahme möchte sensibilisieren für die Belange von Kindern. Weiter sollen Gefährdungsszenarien in der stationären Betreuung diskutiert werden.

Die Veranstaltung soll handlungssicherer mit dieser schwierigen Problematik machen und Empfehlungen zur Vorgehensweise geben.

### Donnerstag, 19.10.2023 von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
Teilnehmerkreis	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von JJ
Referenten/innen	Oliver Dressel, Leitung Therapeutische Einrichtung Eppenhain
Teilnehmerzahl	20



## Horizont-Dokumentation für Anwenderinnen und Anwender

Der Verein verfolgt das Ziel, die mit Horizont erhobenen Daten noch stärker hinsichtlich der Angebotsentwicklung, der Qualitätsziele und der strategischen Ausrichtung zu nutzen. Voraussetzung für einen systematischen Check der Zahlen und Daten oder für Trendanalysen ist eine stimmige und einheitliche Dokumentation.

Darum geht es auch in der Anwenderschulung, die konkretes Dokumentationswissen anschaulich vermittelt.

Zentraler Inhalt der Betrieblichen Bildungsmaßnahme ist die Nutzung der aktuellen Dokumentationskataloge und Horizont-Konfiguration für eine differenzierte Erhebung der Problembereiche und Hilfebedarfe.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Donnerstag, 02.11.2023 von 09:00 bis 13:00 Uhr

<b>Ort</b>	Online via Zoom
<b>Teilnehmerkreis</b>	Nutzerinnen und Nutzer von Horizont
<b>Referenten/innen</b>	Sebastian Messer, Leitung Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Hochtaunuskreis
<b>Teilnehmerzahl</b>	20

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

## Aufsichtspflicht und Kindeswohlgefährdungen

Wer hat wann nicht aufgepasst, hätte aber müssen oder können, ist jetzt schuld und muss haften? Warum eigentlich und für was?

In der Betrieblichen Bildungsmaßnahme wird es darum gehen, einen Blick dafür zu bekommen, was im pädagogischen Alltag dazu gehört, um einen Schaden zu verhindern, wie pädagogische Handlungsspielräume sinnvoll gestaltet werden können und wie im Spannungsfeld von Kontrolle, Überwachung vs. Autonomie und Freiraum der richtige Maßstab gefunden werden kann.

Die Grundlagen der gesetzlichen Regelungen der Aufsichtspflicht und Haftung werden in der Veranstaltung vermittelt.

---

### Donnerstag, 09.11.2023 von 09:00 bis 16:30 Uhr

Ort	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
Teilnehmerkreis	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Referenten/innen	Dr. Wolfgang Mazur, Leitung Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Main-Taunus-Kreis
Teilnehmerzahl	15

## Heimerziehung im Kontext der Bindungstheorie

Wie werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Heimerziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahrgenommen, wenn in der Interaktion die Gefühlsebene tangiert wird?

Wie wirkmächtig ist der Zusammenhang von Bindungsstörungen und dem Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADS) bzw. der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)?

Diese und weitere Fragen werden mit dem Blick auf Heimerziehung im Kontext der Bindungstheorie in der Betrieblichen Bildungsmaßnahme dargestellt. Es werden Ansätze des Verstehens von Verhaltensweisen der betreuten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen - und damit einhergehend - Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

### Donnerstag, 16.11.2023 von 09:00 bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	Geschäftsstelle JJ, Konferenzraum, Gutleutstraße 160-164, 60327 Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe von JJ
<b>Referenten/innen</b>	Oliver Dressel, Dipl.-Pädagoge, Leitung Therapeutische Einrichtung Eppenhain
<b>Teilnehmerzahl</b>	10

A series of horizontal dotted lines for taking notes.





Sie können sich vier bis sechs Wochen vor den jeweiligen Veranstaltungen über das Intranet anmelden.



## Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Gutleutstraße 160-164 · 60327 Frankfurt

Fon: 069 743480-0 · [www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de)

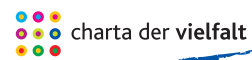
### Ihr Beitrag hilft

Jede Spende verbessert die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen sowie hilfsbedürftigen Erwachsenen.

Hier können Sie unsere Arbeit unterstützen. Herzlichen Dank!



 [jj-ev.de/spenden](http://jj-ev.de/spenden)



Der Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. besteht seit 1975 und ist Träger von Einrichtungen und Diensten im Bereich der Jugend-, Eingliederungs- und Suchthilfe. Im Rhein-Main-Gebiet betreiben wir an über 50 Standorten im Verbund Angebote zur Prävention, Suchtberatungsstellen, Substitutionsambulanzen, ein Krankenhaus, Fachkliniken der medizinischen Rehabilitation, Betreutes Wohnen, Schulen, Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Der Verein beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hilfsbedürftige Menschen werden in ihrer aktuellen Lebenslage begleitet, ihre Kompetenzen gefördert und ihre Ressourcen auf dem Weg zu selbstständiger und selbstbestimmter Teilhabe gestärkt. Die Arbeit von JJ e.V. orientiert sich am höchstmöglichen fachlichen Niveau. Zur Leistungsverantwortung gehört es, Notlagen und Risiken frühzeitig zu erkennen, fachkundige Beratung, Behandlung und Lebenshilfe anzubieten sowie Hilfeangebote entsprechend weiterzuentwickeln.

Der gemeinnützige Trägerverein ist assoziiertes Mitglied im Diözesancaritasverband Limburg und ist mit seinen Einrichtungen für den Geltungsbereich der ambulanten, stationären Suchthilfe sowie Angebote der stationären Jugendhilfe nach DIN EN ISO 9001:2015 und MAAS BGW für ISO zertifiziert.